

Ein neues Leben?

HP X DM

Von Opal

Kapitel 11: Freundschaft

So, und da ich euch so lange habe auf das letzte Kapitel warten lassen, geht es heute schon weiter. Ich hoffe, dass macht es ein wenig wieder gut ^__^

Eigentlich war das Kapitel ja ganz anders geplant, aber ich dachte ich mache euch die Freude und schreibe ein wenig Näheres über unsere Slys und Gryfffs. Daher könnt ihr es als kleines Zusatzkapitel werten.

In diesem Sinne wünsche ich euch viel Spaß.

oooOOooo

Freundschaft

Harry schluckte, und dachte kurz nach, er hatte ja schon immer eine gewisse Affinität für seinen Slytherinfreund gehabt, da sollte es ihn eigentlich nicht verwundern, dass ausgerechnet dieser die zweite Hälfte seiner Seele war. Nun galt es nur noch das diesem auf subtilem Wege begreiflich zu machen, denn direkt ansprechen durfte er es ja leider nicht. Aber vielleicht hatte er ja Glück und alles würde sich zum Guten wenden.

Er straffte seine Schultern, löste sich sanft von Rico und wandte sich wieder Draco zu. Der hatte sein Starren noch immer nicht aufgegeben, schien in eine andere Welt entrückt zu sein. Lächelnd stupste er in an. "Hey, komm mal wieder zu dir, ich bin doch kein Museumsstück, das man anstarren muss" Spitzbübzig grinsend wedelte er nun auch noch mit der Hand vor Dracos Augen, nun endlich wieder die volle Aufmerksamkeit bekommend.

Grummelnd, schmollend verzog Draco sein Gesicht. "Ich stehe nun Mal nicht jeden Tag vor einem Engel.", murmelte er mehr zu sich selbst.

Eine feine Röte überzog Harrys Gesicht. "Ich bin doch kein Engel, nur eine Veela.", stellte er richtig, drehte sich im Kreis, "Und, was sagst du, kann ich mich so in der Öffentlichkeit sehen lassen?" Kokett grinste er sein Gegenüber an.

"Doch, ja ... geht so.", betont lässig umrundete er Harry. Dann sahen die Beiden sich in die Augen, fingen an zu lachen. Es dauerte einen Moment, bis sie sich wieder beruhigten. "Es ist schön, dass du wieder so fröhlich bist, das hat die letzte Zeit gefehlt." Liebevoll strich er ihm eine Strähne aus der Stirn. "Alles Gute zum Geburtstag, Kleiner."

"Danke." Harry strahlte regelrecht von innen heraus, nun da er sein Schicksal angenommen hatte, schien alle Sorge von ihm abzufallen. Mit einem Mal hatte er keine Angst mehr vor der Zukunft, egal wie sich Draco entscheiden würde, er wollte die Zeit mit ihm in vollen Zügen genießen. "Tut mir leid, wenn ich euch Sorgen gemacht habe, aber nun geht es mir wieder gut."

"Das ist schön zu hören." Nun wandte sich Draco auch endlich Rico zu, den er durch Harrys wunderschönen Anblick regelrecht vergessen hatte. Ihm stockte der Atem, die warmen goldbraunen Augen des Basilisken schauten ihm entgegen. "Rico ... du kannst ja sehen." Glücklich ließ er sich vor ihm nieder, strich freundlich über den schuppigen Kopf. "Warst du das Harry?"

Harry nickte. "Ja, auf einmal wusste ich, was zu tun ist. Ich habe keine Ahnung wieso, aber ist das nicht toll? Nun kann Rico endlich gefahrlos mit uns zusammen sein, kann uns endlich richtig sehen, nicht nur die Aura."

Glücklich ließ Rico die Streicheleinheiten über sich ergehen. "ich würde gerne einen Ssspatziergang machen. Wie wäre es, wenn wir deinen Vater schocken gehen?"

Lachend nickte Harry. "Au ja, das machen wir."

"Was machen wir?" neugierig schaute Draco von einem zum anderen.

"Wir werden jetzt zusammen nach oben zu Dad gehen und ihn ein wenig aus seinem geruhsamen Schlaf reißen." Freudig stand er auf, zog Draco hoch und machte sich mit ihm und Rico auf den Weg. "Das wird sicher lustig"

Auflachend ließ Draco sich mitziehen, schon lange hatte er seinen Freund nicht mehr so gelöst gesehen. "Dann müssen wir danach aber auf jeden Fall noch bei Blaise vorbeischaun." Ein fieses Grinsen machte sich auf Dracos Gesicht breit. "Ich wette, der fällt vor Schreck aus dem Bett."

"Was immer du willst.", stimmte Harry lächelnd zu.

So schnell waren sie noch nie durch die Gänge bis zu Severus Schlafgemach gekommen. Kichernd standen sie einen Moment lang vor der Tür. Selbst Rico tippte aufgeregt mit der Schwanzspitze auf den Boden. Dann öffnete Harry leise die Tür, sie schlichen sich hinein, erstarrten auf der Türschwelle.

"Na, wo wollt ihr denn hin?" grinsend sah Severus seinen Überraschungsgästen entgegen, gemütlich vor dem Kamin sitzend mit einem Gläschen Wein und einem guten Buch.

"Och menno ... " schmolte Harry ihn an, verschränkte die Arme vor der Brust. "Wir wollten dich doch erschrecken, da kannst du doch nicht einfach hier so sitzen!"

Herzhaft lachte Severus auf. "Da musst dich schon ein wenig mehr anstrengen, mein Sohn. Und nun hör auf zu schmolten und komm her, damit ich dich mal richtig anschauen kann."

Langsam ging Harry auf ihn zu, noch immer mit einem süßen Schmolmmund. Langsam drehte er sich vor Severus, damit dieser ihn gründlich mustern konnte. Zufrieden nickte Severus. "Du siehst toll aus, auch wenn du Flügel sicherlich noch ein wenig unbequem werden können."

Nun kicherte Harry. "Die bleiben doch nicht. Ich brauche nur ein wenig Übung, dann kann ich sie einziehen, und rufen wenn ich sie brauche. Das solltest du aber wissen."

"Frechdachs." Im Nu schnappte Severus sich seinen Sohn und kitzelte ihn herzlich durch. "Wag es ja nicht, über mich zu lachen."

Draco und Rico hatten das Schauspiel grinsend verfolgt. Es tat gut zu sehen, wie befreit die Beiden mit einander umgingen. "Tut mir leid, Onkel Severus, aber ich muss dir Harry wieder entführen. Wir wollen noch Blaise schocken gehen."

Lachend ließ Severus von seinem Sohn ab, grinste wie ein Laus Bub. "Na dann schnapp ihn dir. Schade ... es wäre wohl unpassend, wenn ich mitkommen würde, was?"

"Och du kannst uns ruhig begleiten, wir verraten es auch keinem, dass sich der gefürchtete Tränkemeister wie ein kleines Kind aufführt." Kichernd brachte sich Harry in Sicherheit, streckte Severus frech die Zunge raus und verschwand dann wie der Blitz in Richtung Slytheringemeinschaftsraum.

Auch Rico und Draco zogen sich lachend zurück, folgten nach einem kurzen Winken für Severus dem aufgedrehten Gryffindor. Erst vor dem Portal zum Gemeinschaftsraum holten sie Harry wieder ein. So leise wie möglich schlichen sie sich in den Schlafsaal, nur das Schnarchen von Blaise und Ron durchbrach die Stille. Jeder auf einer Seite des Bettes stellten sie sich auf, Rico schlängelte sich vorsichtig vom Fußende nach oben. Tief luftholend, mühsam das Kichern unterdrückend, riefen sie laut: "BOOO!!"

Erschrocken fuhren Blaise und Ron aus dem Schlaf, und während Ron beinahe augenblicklich zu Lachen begann, fiel Blaise vor Schreck wie erwartet kreischend aus dem Bett. Nun gab es für Harry und Draco kein Halten mehr. Lachend wälzten sie sich auf dem Boden. Rico hingegen nutzte die Chance und machte es sich auf dem soeben frei gewordenen Bett gemütlich. Er sah nicht so aus, als würde er es in nächster Zeit wieder verlassen. Gähmend schloss er seine Augen, schlief beinahe augenblicklich ein. Der Bann auf seinen Augen forderte ein ungewohntes Maß an Kraft und nach diesem anstrengenden Abend hatte er sich die Ruhe redlich verdient.

Nach einem Moment der Orientierung schrie Blaise: "RACHE!", und stürzte sich auf seine frechen Freunde. Sie unter sich begrabend hatte er einen Augenblick die

Oberhand, bevor die beiden ihn überwältigten und gnadenlos auskitzelten. Nur langsam kamen sie schließlich wieder zur Ruhe. Durch den Krach angelockt kamen nun auch Hermine und Pansy herein. Sofort stürzten sie sich auf Harry, bewunderten ihn von allen Seiten. Besonders die Flügel hatten es ihnen angetan.

"Wunderschön." flüsterte Hermine ehrfurchtsvoll.

"Wie bei einem Engel.", stimmte Pansy ihr zu. Die Mädchen konnten sich gar nicht satt sehen, strichen immer wieder über die weichen Federn. Auch Blaise und Ron konnten es nicht lassen, berührten ebenfalls die ebenholzfarbenen Schwingen.

Dann erinnerte Blaise sich an die schlafende Schlange in seinem Bett. Grimmig funkelte er Harry und Draco an. "Und wie krieg ich jetzt euer Kuschtier aus meinem Bett?"

Kichernd tätschelte Harry seinen Arm. "Gar nicht, du wirst wohl auf dem Boden schlafen müssen."

Zustimmend grinste Draco, machte es sich provokativ auf seiner eigenen Schlafstätte bequem. Ron beeilte sich, legte sich in sein Bett. Wer wusste schon, was Blaise sonst noch anstellen würde. Harry war ebenfalls schon fast an seinem angekommen, doch Blaise war schneller. Alle viere von sich streckend breitete er sich darauf aus. "So, ICH schlafe dann halt hier, Gute Nacht." Mit einem verschmitzten Grinsen zog er die Decke über sich, schloss die Augen. Rico imitierend war er im Nu eingeschlafen.

Verdattert starrte Harry auf seinen Freund. Da hatte er sich ja was Schönes eingebrockt. Kichernd trat Hermine an ihn heran. "Im Mädchenschlafsaal ist noch ein Bett frei ...", informierte sie ihn.

"Da darf ich doch eh nicht rein ..." grummelte Harry vor sich hin, scheuchte die kichernden und giggelnden Mädchen aus dem Raum. Das die Beiden aber auch so gemein sein mussten. Er musste wohl unbedingt mal ein ernstes Wörtchen mit ihnen reden. Was war nur aus den lieben, netten kleinen Mädchen geworden, die er so mochte. Schmollend schloss er die Tür, sah sich ratlos im Raum um.

"Du kannst gerne bei mir schlafen ... wäre ja nicht das erste Mal." Leicht errötend hob Draco seine Decke, rutschte ein wenig zur Seite. Zögernd ging Harry auf ihn zu. sicher, es war nicht das erste Mal, dass sie in einem Bett schliefen, dennoch war das letzte Mal schon eine ganze Weile her. Der Veela in ihm tanzte vor Freude, dem Geliebten so nahe sein zu dürfen. Unsicher legte Harry sich zu Draco, kuschelte sich in die Kissen, die Schwingen schützend um seinen Körper gelegt. "Danke.", murmelte er leise.

Mit einem Schlenker seines Zauberstabes kleidete Draco sie noch angemessen um. "Schlaf gut ..." flüsterte er, schloss zufrieden die Augen. "Du auch ..." wisperte Harry zurück. Es dauerte nicht lange, dann waren sie tief und fest eingeschlafen. Im Traum drängten sie sich näher aneinander, bis sie verknotet zusammengekuschelt dalagen, wie damals als Kinder.

In dieser Nacht schliefen sie Beide so gut wie schon lange nicht mehr.

-fortsetzung folgt-

So, ich hoffe, euch hat das kleine Zwischenspiel gefallen.

Bis zum nächsten Mal

Eure Opal